



Beimischung von Chicorée und Spitzwegerich in Klee-grasmischungen im pannonischen Klimaraum Österreichs

Starz W., Lehner D., Steinwider A., Rohrer H. & Wieser M.

Schlussfolgerungen und Ausblick

Die Beimischung von Zucht-Futterkräutern in Klee-gras kann die Mengen- und Qualitätserträge im Trockengebiet erhöhen. Auch die Rückkehr von Wiederkäuern in die Ackerbauregionen und die sinnvolle Verwertung von Grünlandfutter über diese dient dazu, die Nahrungsmittelproduktion in der gesamten Fruchtfolge zu steigern.

Versuchsdurchführung

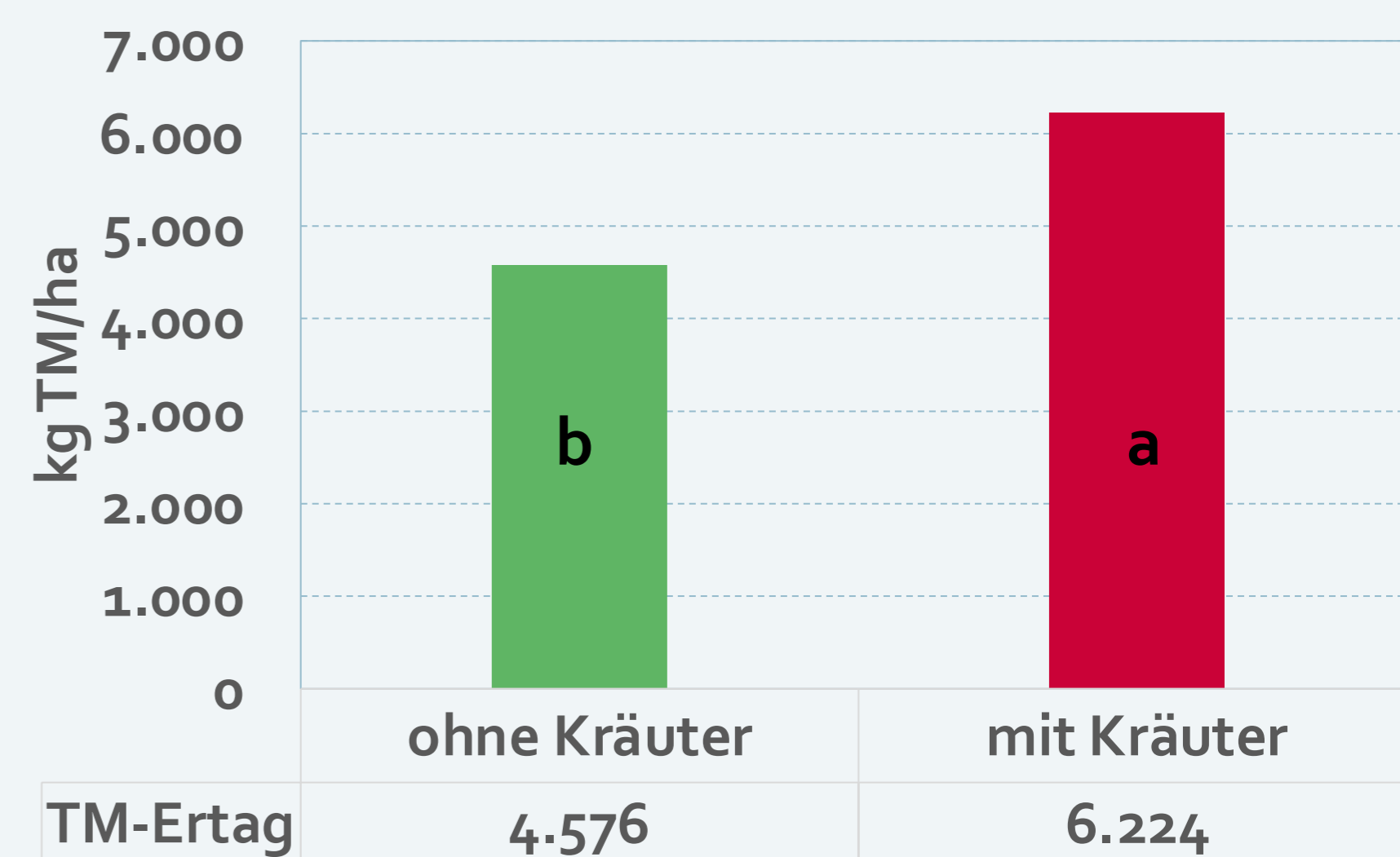
- zweifaktorielle, randomisierte Blockanlage mit 4 WH
- Standort in Aderklaa (48° 17' 21,4" N 16° 31' 12,9"E) auf Tschernosem im pannonischen Klimaraum Österreichs
- 4 Mischungen 1) DSV (Country Energy 2031), 2) DSV+ (Country Energy 2031 + Luzerne, Timothe und Knautgras), 3) LGS (ÖAG Luzernegras Südtirol) und 4) LG (ÖAG Luzernegras AT)
- je Mischung mit mit und ohne Spitzwegerich und Chicorée (additiv 6 Gewichts-%)
- 2 Schnitte im Jahr 2022 (Niederschlagssumme 392 mm, Jahresdurchschnittstemperatur von 11,9 °C)

Ergebnisse

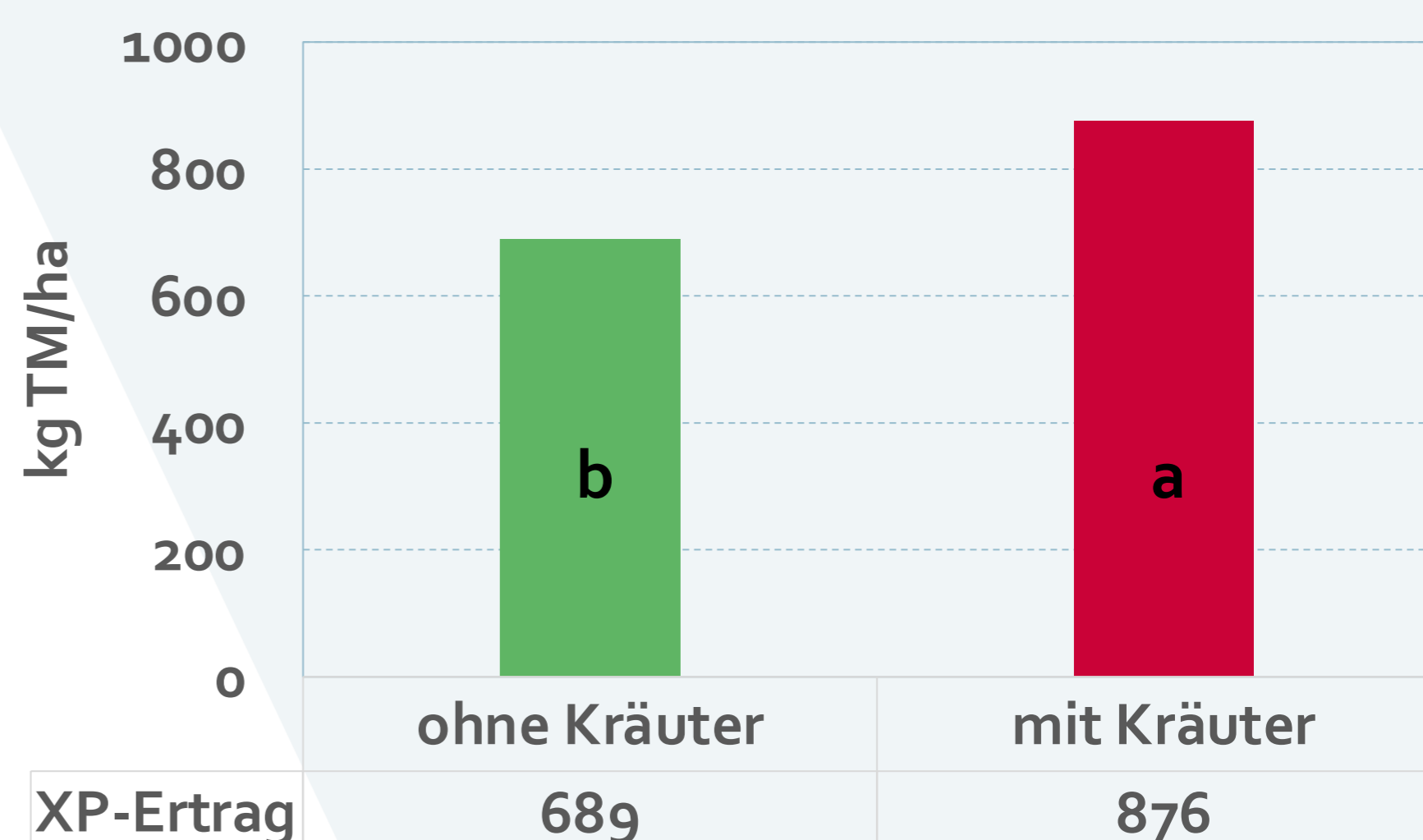
- **kein Ertragsunterschied** zwischen den Mischungen
- **Beimischung von Kräutern** erreichte **36 % höheren Mengenertrag**
- hauptsächlich **Chicorée** im **ersten Aufwuchs** dafür verantwortlich
- trotz **niedriger XP-Gehalte** bei Kräuterbeimischung war **XP-Ertrag** um **27 % höher**



TM-Ertrag



XP-Ertrag



TM-Ertrag

